

## Sommerparmäne

Malus



Er steht bei uns: im Garten 2. Reihe 1: Baum 5,6

### Herkunft und Verbreitung

Der Ursprung der Sorte liegt in England. Bereits 1629 wurde der Apfel von Parkinson erstmals erwähnt. In Österreich dürfte er recht verbreitet gewesen sein, da er hierzulande auch **Wienerapfel** genannt wird. Heute ist die Sorte selten anzutreffen. Zahlreiche Synonyme geben einen Hinweis auf das besonders zarte Fruchtfleisch: **Butterapfel, Birnapfel, englische Birnenrenette**. Ein Altbaum wurde von Michael Suanjak in der Nähe von Graz gefunden. Die abgebildeten Früchte stammen von einem fünfzehnjährigen Hochstamm aus Nestelbach bei Graz.

### Frucht und Baumbeschreibung

#### Größe und Form:

Groß, 65 mm hoch, 72 mm breit; stumpf-kegelförmig, gleichhälftig; im Querschnitt rundlich, Kanten schwach

#### Schale:

Glatt, matt, dünn; Grundfarbe gelbgrün; Deckfarbe rot gestreift, einzelne Sonnenfrüchte auch deckend rot; Deckfarbenanteil 10–50 %; Lentizellen als erhabene rostpunkte fühlbar; Rostfiguren im Kelchbereich

**Kelch**

mittelgroß, offen; Kelchblätter an Basis getrennt, schmal, aufrechtstehend und nach außen geneigt (ähnlich der Winter-Goldparmäne); Kelchbucht mittelbreit und flach, zum Teil mit Strichrost; Kelchbucht-rand glatt bis feinrippig

**Stiel:**

Stiel variabel (kurz bis lang), mitteldick; Stielbucht weit und mitteltief, schwach strahlig berostet

**Fruchtfleisch:**

Weiß bis grünweiß, feinzellig, charakteristisch weich, Konsistenz ähnlich einer Birne, mittelsaftig, säuerlich-süß und aromatisch.

**Kernhaus**

mittelgroß, zwiebförmig, stielständig; Achse offen, bei einzelnen Früchten Achse nur schlitzförmig geöffnet; Kammern geschlossen, Kernhausfächer rucksackförmig, schwach gerissen; Kelchgrube dreieckig; trichterförmige Kelchröhre; Samen gut ausgebildet, mittelgroß (7mm) und länglich-oval, hellbraun

**Pflückreife:**

ab Mitte August, folgernd

**Genussreife und Haltbarkeit**

Nach einwöchiger Lagerung genussreif, hält sich etwa vier Wochen

**Blüte, Pollenspender, Befruchtersorten:**

Blüte früh bis mittel; laut Literatur triploid, (zu überprüfen, da gut entwickelte Samen und der schwache Wuchs nicht dafürsprechen)

Blütezeit überschneidet sich mit der Blüte zahlreicher Apfelsorten, Befruchtung im Normalfall gewährleistet

**Wuchseigenschaften:**

Wuchs schwach, düntriebzig mit kurzem Fruchtholz; Blätter klein; bildet trotzdem große Kronen aus

**Krankheitsanfälligkeit:**

etwas anfällig für Schorf und Stippe

**Boden und Klimanasprüche:**

Stellt keine besonderen Ansprüche, für raue Lagen und Höhenlagen geeignet; ausgesprochene Schorflagen und sehr trockene Standorte meiden

**Ertrag und Eignung**

Ertrag und Sortierung sind gut; eignet sich vor allem für den Frischgenuss und für die häusliche Verarbeitung zu Apfelmus. Das weiche, saftige Fruchtfleisch bildet einen geschmacklichen Kontrapunkt zu knackigen Handelssorten und anderen verbreiteten Frühäpfeln wie James Grieve und Gravensteiner.

**Ähnliche Früchte:**

Goldparmäne: äußerlich ähnlich, unterscheidet sich von Sommerparmäne in Reifezeit (ab Ende September), Haltbarkeit (bis Dezember), dem Aroma und der gelben Grundfarbe

Geheimrat Dr. Oldenburg: ähnlich in Form und Farbe; Die Schale ist jedoch stark fettig und die Stielhöhle typisch olivgrün gefärbt. Die Sorte reift etwas später (September) und ist länger lagerfähig.

Geflammtter Kardinal: Diese Sorte ist sehr variabel in Farbausprägung und Form und kann der Sommerparmäne ähneln. Sie unterscheidet sich durch das weit offene Kernhaus und die größeren Kerne und die spätere reife (September)